

Gaumeisterschaften FITA 2002



Die Gaumeisterschaften 2002 konnten Dank der mutigen Wetterentscheidung von Gaureferent Klaus Christ unter idealen äußeren Bedingungen im Feuchter Bogencamp durchgeführt werden. So wurde die gesamte Veranstaltung zu einem Familienfest erster Kategorie.

Mit acht Titeln heimsten die Bogenschützen Feucht soviel Meisterschaften ein, wie kein anderer Verein. In allen Klassen in denen man am Start war - mit Ausnahme der Schützenklasse - ging der Sieg an die Gastgeber.

Die meisten Starter kamen vom Nachbarverein SV Moosbach, der durch viele Schützen, gerade im Nachwuchsbereich, auftrat.

In der **Schützenklasse** ging der Titel erstmals an Sefan Hösch aus Neumarkt. Er konnte mit 564 Ringen den amtierenden Meister in der Halle, Bernd Reif (SV Moosbach), knapp mit 2 Ringen schlagen. Den dritten Platz erreichte der Lokalmatador Roland Sturm mit 556 Ringen.

Manuela Schwarz überzeugte in der **Damenklasse** mit erstklassiger Schießarbeit. Lag sie nach dem ersten Durchgang mit 298 Ringen noch hauchdünn unter der "Schallmauer" von 300 Ringen, so konnte sie im Schlussspurt noch einmal richtig Gas geben. 603 Ringe bedeuteten neben dem Gaumeistertitel auch gleichzeitig einen neuen [Vereinsrekord](#).

Den Vizemeister holte sich Andrea Lerzer von den BS Neumarkt mit 562 Ringen vor Anja Merkel (SV Moosbach) mit 528 Ringen.

Die **Altersklasse** gewann Norbert Heinrich (BS Neumarkt) vor Gunter Günzel vom SV Moosbach mit 555:510 Ringen. Für seine Schnapszahl revanchierte sich Norbert übrigens anstandslos bei seinen Scheibenkollegen.

Werner Schuh, der amtierende dreifache Deutsche Meister in der **Seniorenklasse**, war auch am Vatertag nicht zu stoppen. Der Feuchter setzte sich mit 582 Ringen vor Horst Lorenz (BS Neumarkt) mit 562 Ringen durch. Platz drei behauptete der Moosbacher Peter Groschwitz mit 493 Ringen.

In den beiden **Compound**konkurrenzen **Schützenklasse** und **Altersklasse** lieferten sich Oliver Plank von den BS Neumarkt und Altmeister Fritz Ortner (SV Moosbach) ein heißes Duell. Obwohl beide in unterschiedlichen Wertungsklassen starteten, forderten sich alles voneinander ab. Am Ende hatte Oliver mit phänomenalen 669:668 Ringen denkbar knapp die Nase vorne. Beide wurden hochverdient Gaumeister.

Günter Schlemmer, von den BS Feucht, trug sich mit 597 Ringen vor Heinz Häusinger (BS Neumarkt) mit 498 Ringen wieder einmal in die Siegerliste der **Seniorenklasse Compound** ein.

In der **weiblichen Schülerklasse A** landeten Nadine Märlein und Silvia Hitter einen Doppelsieg für die BS Feucht. Mit schönen 510 bzw. 501 Ringen ließen sie am Titelgewinn keine Zweifel. Den Sprung auf's Treppchen schaffte Tatjana Reif vom SV Moosbach mit 406 Ringen.

Jonas Biebl von den Gastgebern aus Feucht lieferte in der **Schülerklasse A** die bravouröse Rinzahl von 645 Zählern ab. Damit ist Jonas voll auf Kurs für das Ziel der diesjährigen FITA-Saison. Der "Vize" gebührt dem Neuling Fabian Kulp (BS Feucht), der bei seiner ersten Freiluftgau mit erstaunlichen 436 Ringen aufhorchen ließ.

Auch die **weibliche Schülerklasse B** wurde von den BS Feucht dominiert. Miriam Bakeberg zeigte mit 510 Ringen, dass sie ihre Vormachtstellung in der Freiluftsaison wieder voll abrufen kann. Mit diesem [Vereinsrekord](#) sorgte sie neben Jonas Biebl und den beiden Compound-Cracks Oliver Plank und Fritz Ortner für die Highlights des Vattertages.

Die folgenden Plätze bei den Schülern holten sich Jenifer Käppner (365 Ringe) und Sabrina Schaudig (272 Ringe), beide vom SV Moosbach.

Bei der **Schülerklasse B** errang Nicolas Felder vom SV Moosbach mit 373 Ringen souverän von Siegfried Wehner (BS Neumarkt) mit 339 Ringen und seinem Vereinskameraden Merlin Neubert (274 Ringen) den Titel. Nicolas konnte sein Polster aus dem ersten Durchgang auf den letzten Pfeilen sogar noch einmal ausbauen.

Philip Münch, vom Gastgeberverein, heißt der neue Gaumeister in der **Jugendklasse**. Mit 510 Ringen konnte sich Philip deutlich vor seinen beiden Teamkollegen Matze Pechar und Michael Jedamski absetzen. Matze konnte seinen Trainingsfleiß der letzten Wochen endlich auch in Ringzahlen umsetzen. Für ihn scheint der Knoten jetzt aufzugehen. Michael wird im kommenden Trainingslager in Jesolo sicherlich neuen Auftrieb bekommen.

